



Mit roter Clownsnase: NW-Volontärin Katharina Bätz ist beim Steinheimer Rosenmontagsumzug auf dem Jamaika-Wagen unterwegs. Eine passende Perücke, wie sie Ralf Engemann trägt, fehlt ihr zwar – Kamelle wirft sie aber trotzdem.

FOTO: UWE MÜLLER

Kamelle werfen will gelernt sein

REPORTAGE: Ein Nachmittag auf dem Umzugswagen der Vinsebecker Narren

VON KATHARINA BÄTZ

■ **Steinheim.** Normalerweise lauten meine Schlachtrufe zur Karnevalszeit „Hasi Palau“ oder „Knolli Schabau“. Am Rosenmontag ist jedoch alles anders, ich muss mich umstellen: „Steinheim, Man-teou“ rufe ich – zumindest solange ich von Umzugswagen Nummer 14 Kamelle und Schokolade unter feiernde Steinheimer Narrenvolk bringe.

Es ist 13.45 Uhr. Noch eine knappe halbe Stunde, dann setzt sich der Rosenmontagsumzug in Bewegung. Die Männer und Frauen von Wagen 14 stehen

schon bereit. Sie kommen aus Vinsebeck, machen zum vierten Mal mit. „Wenn du einmal oben drauf gewesen bist, dann willst du nicht mehr runter“, sagt Mitorganisator Christian. Nun ja, ich bin gespannt.

Eigentlich bin ich selber ganz jeck, auf einem Wagen mitgefahren bin ich aber noch nie. Erwartungsfroh steige ich die Stufen hinauf: Oben finde ich – wie sollte es anders sein – Unmengen an Kamelle. „110 Kilogramm sind das“, sagt Christian. Dazu kommen noch einmal 30 Kilogramm Schokolade. „Wir dürfen nicht

zu viel auf einmal werfen“, warnt mich Bernd. „Letztes Jahr haben wir in der ersten Runde schon 80 Kilogramm verbubelt.“

Es ruckelt und wackelt, der Wagen zockelt los. Als Startsignal ertönt bei uns eine Sirene,

»Nicht zu viel auf einmal werfen, sonst reichen die Kamelle nicht«

die ordentlich Lärm macht. Christian hat sich Ohrstöpsel mitgebracht. So schlau war ich leider nicht.

Meine Kollegen auf dem Wagen beginnen, die Karnevalisten am Straßenrand zu grüßen.

„Man-teou“ schallt es von überall her. Ich tue mich noch etwas schwer. Denn sämtliche flüssigen Gaumenfreuden, die typisch für die tollen Tage sind, habe ich zuvor dankend abgelehnt. Schließlich wage ich doch

einen Versuch: „Man-teou“ rufe ich lauthals und winke kräftig hin und her. Eine ältere Dame winkt lachend zurück, das spornt an. Wieder und wieder rufe ich den Steinheimer Karnevalsgruß.

Mein erster Kamelle-Wurfversuch geht daneben. Das hätte ich mir denken können, schließlich

habe ich schon zu Schulzeiten den Tennisball nicht weiter als fünf Meter geworfen. Zum Glück gibt es Kinder, die mir ihre Taschen direkt unter die Nase halten. Kamelle runterfallen lassen, fertig. Zwei ganz eifrige Jungen strecken mir sogar große Kescher entgegen. Warum bin ich als Kind nur nicht auf so eine Idee gekommen?

Aus der Musikanlage dröhnen derweil die üblichen Karnevalshits. Beim „Traum von Amsterdam“ geht die Post ab. Die Vinsebecker hüpfen und stampfen im Takt, die Nebelscheinwerfer kommen zum Einsatz, die Sirene heult – und ich stecke mitredend.

Eine Herzenssache

Seniorenkarneval bei St. Peter und Paul

■ **Bad Driburg (nw).** Eine Herzensangelegenheit war es für das Team um Marilies Loke. Das Team der Bad Driburger Caritas sorgte für einen fröhlichen karnevalistischen Nachmittag im Gemeindefest St. Peter und Paul. Die Senioren feierten zum zwölften Mal in farbenprächtigen geschmückten Räumen zusammen. Nach Kaffee und Kuchen genossen alle in heiterer Stimmung das bunt zusammengestellte Programm aus lustigen Büttenreden und witzigen Sketchen.

Es wurden Faschingslieder gesungen und die gut gelaunten verkleideten Karnevalistinnen und Karnevalisten schunkelten ausgelassen und fröhlich, bestens unterstützt durch die unent-

behrlichen Musiker – darunter auch Pastor Alfons Wagner.

Marilies Loke und die ehrenamtlichen Helferinnen Mechthild Galler, Marianne Eulberg, Mia Stelling, Walburga Holdgrewe, Rosemarie Wagner, Rita Böcker, Manuela Stricker und auch Karl Mikus führten in den passenden Verkleidungen Spaßiges in Wort und ausdrucksvollen Präsentationen vor. Vikar Lauschus unterhielt mit lustigen Begebenheiten aus der Region.

Am Ende des närrischen Treibens ging das Team in die Chinesenschule und sang zum Schluss: „Kanevali, alle kummi, die Senio(r)li wolle Gaudi“. Dieses Ziel wurde erreicht – die Lachmuskeln wurden ordentlich strapaziert.



Chinesinnen in Bad Driburg: Das Team der Caritas sorgte für viel Stimmung beim Senioren-Karneval.

M. GLAS
M. Mühlenberend e. K.

- Reparatur- u. Neuverglasungen aller Art
- Wärmeschutz-Isolierglas
- Ganz-Glasduschen
- Kristallspiegel auf Maß

Blumenstraße 11–13 Ruf (0 52 33) 74 14
32839 Steinheim Fax (0 52 33) 73 28
Email: glas-muehlenberend@t-online.de

Sanitätshaus Bierbüsse GmbH **medi**

Natürlich schön.

mediven Kompressionsstrümpfe – die neuen Trendfarben von der Natur inspiriert.



www.medi.de

medi. ich fühl mich besser.

Bierbüsse GmbH
Schulstraße 25
32839 Steinheim
Tel. 0 52 33/9 36 68
Fax 0 52 33/9 36 55

- Orthesen
- Einlagen
- Gehhilfen
- Bandagen und Sportbandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Kompressionsstrumpfhosen
- Reisestrümpfe
- Krankenpflegeartikel
- lymphatische Versorgung

ÖKO-TEST **Stiftung Warentest**
sehr gut **Bestnote GUT (1,9)**

→ solarmodule? ausgezeichnet!

Solarmodule von aleo sind besonders ertragsstark und zuverlässig. In Praxistests liegen unsere Module regelmäßig an der Spitze – die Stiftung Warentest vergab die Bestnote 1,9. Mit überdurchschnittlich hohen Stromerträgen sichern aleo-Module eine starke Rendite – und schützen das Klima.

aleo

Qualitätsmodule von aleo und eine professionelle Beratung erhalten Sie bei unserem Partner:

Ihr Partner für Photovoltaik: **Leifer & Hamann** **Zur Dringe 10**
33014 Bad Driburg-Dringenberg
Tel.: 05259/930080
www.leifer-hamann.de

Was passiert in meiner Nachbarschaft?

Täglich: Aktuelles im Lokalteil
Ihrer Neuen Westfälischen.



Wir wünschen Ihnen gute Stimmung beim Karneval 2012!

Sparkasse.
Gut für den Kreis Höxter.

Aktuelles
aus Ihrer
Tageszeitung!

Damit Sie
mitreden können.



Reiter- & Ferienhof REDDER

Ferienwohnungen***, Reitschule FN***
im südlichen Teutoburger Wald
Telefon (0 52 53) 64 74, www.reiterhof-redder.de



Weserbrücke Helau!!!

Jörg RAUSCHER

DACHDECKERMEISTER

Bedachungen • Mietliffe

Meintestraße 22 · 37697 Lauenförde · Fax 8 80 70 · Telefon 0 52 73 / 73 45
www.j-rauscher.de · info@j-rauscher.de